

reformierte
kirche thalwil



THALWILER
KONZERTE
Saison 2022–2023

Musik zum Karfreitag Die sieben letzten Worte

Erika Weiss-Wichert, Sopran, Gerda Dillmann, Alt,
Gerhard Unternährer, Tenor, Michael Kessler, Bariton
Kammerorchester Thalwil
Kantorei Thalwil
Leitung: Maya Wenger und Gabriela Schöb

Joseph Haydns «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze» schildern das Geschehen am Karfreitag in innigen musikalischen Sätzen. Kammerorchester und Kantorei Thalwil haben sich zusammengetan und führen dieses Werk gemeinsam auf.

Karfreitag 7. April 2023
19 Uhr Reformierte Kirche



Joseph Haydn 1732-1809

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze Hob. XX

Introduzione Maestoso ed Adagio

1 Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. – Largo
Vater im Himmel, o sieh hernieder vom ewigen Thron!
Vater der Liebe, dein Eingeborner, er fleht für Sünder, für deine Kinder, erhöre den Sohn! Ach, wir sind tief gefallen, wir sündigten schwer; doch allen zum Heil, uns allen, floss deines Sohnes Blut. Das Blut des Lamms schreit nicht um Rach'; es tilgt die Sünden. Vater der Liebe, lass uns Gnade finden, erhöre den Sohn!
Vater, o Vater, erhöre den Sohn!

2 Fürwahr, ich sag es dir: Heute wirst du bei mir im Paradiese sein. Grave e cantabile
Ganz Erbarmen, Gnad' und Liebe, bist du Mittler, Gotteslamm. Kaum ruft jener reuig auf zu dir: Wenn du kommest in dein Reich, ach, so denke mein! So versprichst du ihm voll Milde: Heut wirst du bei mir im Paradiese sein.
Ganz Erbarmen, Gnad' und Liebe, bist du Mittler, Gotteslamm. Herr und Gott! Blick auf uns! Sieh an deines Kreuzes Fusse unsre wahre Reu' und Busse! Sieh, o Vater, unsre Reue. Herr und Gott! Blick auf uns! Gib uns auch zur letzten Stunde jenen Trost aus deinem Munde: Heute wirst du bei mir im Paradiese sein.

3 Frau, hier siehe deinen Sohn, und du, siehe deine Mutter! – Grave
Mutter Jesu, die du trostlos weinend, seufzend bei dem Kreuze standst, und die Qualen seines Leidens in der Stund des bitteren Scheidens siebenfach in dir empfandst. Kaum mehr fähig, dich zu fassen, und doch standhaft und gelassen, nimmst als Sohn den treuen Jünger und mit ihm auch uns als Kinder. O du Zuflucht aller Sünder, steh uns bei im letzten Streit, Mutter voll der Zärtlichkeit. Wenn wir mit dem Tode ringen und aus dem beklemmten Herzen unsre Seufzer zu dir dringen, lass uns da nicht unterliegen! Hilf uns dann den Feind besiegen! Und steh uns bei im letzten Streit! Wenn wir mit dem Tode ringen o da zeige dich als Mutter und empfahl uns deinem Sohn.

4 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? – Largo
Wer sieht hier der Gottheit Spur? Wer kann fassen dies Geheimnis?
O Gott der Kraft und Macht und Stärke, wir sind deiner Hände
Werke, und deine Lieb, o Herr, hat uns erlöst. O Herr wir danken dir
von Herzen. Unserwegen littst du Schmerzen, Spott, Verlassung,
Angst und Pein. Herr, wer sollte dich nicht lieben, dich mit Sünden
noch betrüben? Wer kann deine Huld verkennen? Nein, nichts soll
uns von dir trennen, allhier und dort in Ewigkeit.

5 Jesus ruft: Ach, mich dürstet! – Adagio
Menschen, hemmt nun die Rache, stillt eure Wut! Menschen, lasset
Mitleid euch erweichen, ruft Erbarmung in das Herz!
Jesus ruft: Ach, mich dürstet! Ihm reicht man Wein, den man mit
Galle mischet. So labt man ihn. Kann Grausamkeit noch weiter
gehn? Nun kann er nicht mehr fassen den Schmerz, der ihn
allmächtig drückt, der Wohltun war.
Jesus ruft: Ach, mir dürstet! Ach im Durst vor seinem Ende, reichet
man ihm Galle dar! Kann Grausamkeit noch weiter gehn?

6 Es ist vollbracht. – Lento
An das Opferholz geheftet, hanget Jesus in der Nacht; und dann
ruft er laut: Es ist vollbracht.
Was uns jenes Holz geschadet, wird durch dieses gut gemacht.
Weh euch Bösen, weh euch Blinden, allen, die ihr Sünden immer
häuft' auf Sünden! Menschen denket nach! Werdet ihr Erbarmung
finden, wenn er kommt in seiner Herrlichkeit und seiner Macht?
Rett uns, Mittler, vom Verderben! Höre Gottmensch, unser Schrein!
Lass dein Leiden und dein Sterben nicht an uns verloren sein.
Lass uns einst den Himmel erben und mit dir uns ewig freun.

7 Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist. – Largo
Nun steigt sein Leiden höher nicht, nun triumphiert er laut und
spricht: Nimm, Vater, meine Seele, dir empfehl ich meinen Geist.
Und dann neigt er sein Haupt und stirbt.
Vom ewigen Verderben hat uns sein Blut errettet; aus Liebe für uns,
Menschen, aus Liebe starb er den Tod der Sünder. Du gabst uns
neues Leben; was können wir dir geben? Zu deinen Füßen liegen
wir, o Jesu, tief gerührt; nimm unser Herz als Opfer an! In deine
Händ', o Herr, empfehle ich meinen Geist.

Il Terremoto (das Erdbeben) – Presto e con tutta la forza

Zum Werk und seiner Entstehung

"Wenn man Haydn fragte, welches seiner Instrumental- und Vokalwerke er allen anderen vorziehe, antwortete er immer: «Die Sieben Worte.»" So beginnt der Haydnfreund und -biograph Giuseppe Carpani seinen siebten Brief in dem er über die Entstehung der «Sieben letzten Worte» berichtet. Zum «Entierro» der Karfreitagsfeier in der Kirche Santa Cueva in Cádiz, Andalusien, entstanden sieben Sonaten für volles Orchester, von denen jede eines der letzten Worte Jesu am Kreuz zum Inhalt hat. Haydn ging für seine Themenfindung von den in den Evangelien überlieferten, lateinischen Bibelworten aus. Den Gehalt des Wortes fasste er aber in rein instrumentaler Form. In Haydns eigenen Worten aus einem Brief an seinen Verleger: "Jedweder Text ist bloss durch die Instrumental Music dergestalt ausgedruckt, das es den unerfahrensten den tiefsten Eindruck in der Seele erwecket; das ganze Werk dauert etwas über eine Stunde, es wird aber nach jeder Sonate etwas abgesetzt, damit man voraus den darauffolgenden Text überlegen könne."

Die durchwegs langsamen Sätze dienten als musikalische Meditation, die auf die Betrachtungen des Priesters folgte. 1786/87 entstand dieses Orchesterwerk, gleichzeitig bereitete Haydn eine Streichquartettfassung desselben vor. Erst Jahre später, 1796 wurde er, durch eine Bearbeitung des Passauer Domherrn Joseph Friebert, der eine Textierung des Werkes vorgenommen hatte, dazu angeregt, sein Werk zum Oratorium zu erweitern. So gab er seinem Librettisten Baron Gottfried van Swieten den Auftrag, Frieberts unterlegte Texte zu überarbeiten. Diese atmen nun den Geist der empfindsamen Oratoriendichtung, die mit der Übersetzung von Händels Oratorien aus dem Englischen ins Deutsche (auch dort war van Swieten stark beteiligt) sich ausgebreitet hatte. Das führt dazu, dass zu jedem Jesuswort eine Textmeditation über die ursprüngliche Musik durch den Chor hinzukommt.

Die Chorstimmen komponierte er zur Instrumentalfassung, ohne diese wesentlich zu verändern, neue Melodielinien und Klangfarben kamen dazu. Zusätzlich erscheinen nun die Jesusworte vor jedem Satz (ausser bei Nr. 5) in chorischer Psalmodie, gewissermassen als Titel.

Haydn schreibt im August 1799 über diese Fassung des Werks in einem Brief: *"Die Sieben Wort Christi haben Euer Hochwürden bishero nur halb genossen, indem ich schon vor drei Jahren eine neue 4 stimmige Vocal Music durchgehends (ohne das Instrumentale zu verändern) dazu unterlegte. ... der Effect – dieses wercks ist über alle erwartung ... "*

So gelten die «Sieben Worte» heute als Vorgängerwerk für die beiden grossen Oratorien «Die Schöpfung» und «Die Jahreszeiten», die Haydn im Alter komponierte.

Gabriela Schöb, April 2023

Solisten

Erika Weiss-Wichert, Sopran

Nach dem Besuch des Musikgymnasiums in Viktring (Kärnten) studierte sie zuerst bei Manfred Wagner-Artzt und anschließend bei Michael Rydholm an der Wiener Musikuniversität Klavier. Ihre sängerische Ausbildung erhielt Erika Weiss von Gottfried Hornik (Wiener Staatsoper) und Henriette Meyer-Ravenstein (Universität für Musik in Frankfurt). Sie korrepetierte für die Opera Bergen, die Wiener Singakademie und war im Theater L.E.O. als Pianistin und Sängerin engagiert. Erika Weiss war in Norwegen als Königin in Maxwell Davies Oper «the two fiddlers» und in Wien als Giulia in Rossinis «La scala di seta» mit grossem Erfolg zu hören. Seit 2015 unterrichtet sie an der Musikschule Thalwil/Oberrieden Klavier und Kinderchor.

Gerda Dillmann, Alt

Gerda Dillmann ist seit 2010 Organistin der ref. Kirche Thalwil. Nach dem Klavierlehr- und Orgelkonzertdiplom an der ZHdK, führte sie ein längerer Studienaufenthalt nach England, wo sie tief in die britische Chortradition eintauchen durfte. Vor und während des Musikstudiums genoss Gerda Dillmann viele Jahre Violin- und Gesangsunterricht und übt ihre Nebenfächer nach wie vor aktiv in verschiedenen Ensembles aus.

Gerhard Unternährer, Tenor

Studierte an der Hochschule Musik - Luzern Schulmusik mit den Hauptfächern Sologesang (bei Barbara Locher) und Chorleitung (bei Hans Zihlmann). Weiterführende Gesangstudien bei Nicolai Gedda, aktive Teilnahme an Meisterkursen für Liedduo mit Charles Spencer. 2018 Diploma of Advanced Studies in Kirchenmusik mit dem Schwerpunkt Chorleitung in Luzern (bei Ulrike Grosch). Regelmässige Auftritte als Tenorsolist und Sänger in professionellen Vokalensembles. Gerhard Unternährer ist Schulmusiker und Lehrer für Sologesang an der Kantonsschule Sursee. An der Hofkirche Luzern ist er Chorleiter.

Michael Kessler, Bariton

Studierte Kontrabass und Schulmusik in Zürich. Er unterrichtet an der Kantonsschule Küsnacht und leitet das Vokalensemble Cantapè.

Kammerorchester Thalwil

Das Kammerorchester Thalwil besteht seit 1941 und ist ein Laien-Streichorchester. Es probt regelmässig am Mittwochabend und tritt dreimal jährlich mit abwechslungsreichen Konzertprogrammen an die Öffentlichkeit. Die Dirigentin Maya Wenger verfügt über profunde Kenntnisse in der Aufführungspraxis barocker und klassischer Musik und hat das Orchester seit ihrer Stabübernahme wesentlich geprägt und klanglich gefördert. Das Repertoire wird ständig erweitert und reicht bis in die Gegenwart, wurden doch auch schon Werke zeitgenössischer Komponisten uraufgeführt. Immer wieder konzertieren renommierte Solistinnen und Solisten mit dem KOTH; und gelegentlich treten auch junge, noch unbekannte Talente auf. Um mehr Freiheit bei der Programmgestaltung zu haben, werden bei Bedarf Bläserinnen und Bläser oder andere Mitspielende zugezogen. Weitere Musizierfreudige sind jederzeit herzlich willkommen; Auskunft erteilt die Vereinspräsidentin Ursina Hollenweger, Tel. 076 211 08 69 oder ursina.hollenweger@swissonline.ch.

Maya Wenger, Leitung

Maya Wenger wurde 1962 in Zürich geboren und ist in Thalwil aufgewachsen. Nach der Matur studierte sie Violine am Konservatorium Zürich bei Harry Goldenberg und Frank Gassmann und anschliessend in New York bei David Niwa. Später spezialisierte sie sich an der Schola Cantorum Basiliensis bei Chiara Banchini und Thomas Hengelbrock auf Barockvioline. Weiterbildungskurse besuchte sie bei Kato Havas, Werner Ehrhardt, Erich Höbarth, Gerhard Darmstadt, Simon Fischer und als Dirigentin bei Olga Geczy. Sie unterrichtet an der Kantonsschule Wiedikon und an der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon Violine, Kammermusik, Orchester und Streicherklassen. Maya Wenger leitet das Kammerorchester Thalwil seit Sommer 2000.

Violine:

Marcel Weber (Konzertmeister), Madeleine Bopp, Alice Eggenberger, Rachel Herbst, Lisa Jacober, Magda Kobe, Christina Lott, Elisabeth Lott, Daniela Müller, Willi Oeschger, Beatrix Pfenninger, Christina Schildknecht, Maja Thurnheer, Alice Tschopp, Monique Weber, Ariane Wenger

Viola:

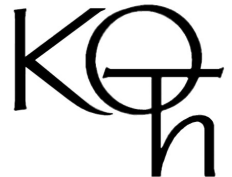
Ruth Meier, Verena Rüegg, Anna-Katharina van den Broek

Violoncello:

Regula Bleiker, Florian Gschwend, Ursina Hollenweger, Ulrike Klemm, Isabelle Lendvai, Karin Rüber

Kontrabass:

Silvia Walti



Kantorei Thalwil

Die Kantorei der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Thalwil wurde 1997 gegründet. Der vorerst äusserst kleine Chor startete mit vier Teilnehmerinnen und Teilnehmern: eine Person pro Stimme, inklusive Dirigentin! Inzwischen hat die Kantorei kräftig an Grösse, Erfahrung und Können zugelegt. Sie zählt zur Zeit etwa 35 Sängerinnen und Sänger. Das Repertoire reicht von der Gregorianik bis zu zeitgenössischer Musik. Etwa vier- bis sechsmal pro Jahr gestalten wir den Gottesdienst in der reformierten Kirche mit. Während wir dann kleinere a cappella-Werke oder Kirchenlieder singen, treten wir im Rahmen der Thalwiler Konzerte auch mit grösseren Chorprogrammen auf. Es macht uns Spass, an offenen Singanlässen das Publikum mit Volksliedern und Jazzigem zu überraschen.

Gabriela Schöb, Leitung

Gabriela Schöb studierte Musikwissenschaft und Schulmusik an der Universität Zürich und liess sich an der Hochschule für Musik und Theater Zürich (heute ZHdK) zur Kantorin ausbilden. (Chorleitung bei Prof. Beat Schäfer, Gesangsausbildung bei Ulrich Studer). Als Kantorin leitet sie Kinderchöre- und Jugendchor, Kantorei, Singkreis und Vokalensemble an der reformierten Kirchgemeinde und der Musikschule Thalwil. In verschiedenen Zusammensetzungen pflegt sie aktiv das Singen im Vokalensemble. An der Zürcher Hochschule der Künste unterrichtet sie angehende KirchenmusikerInnen.

Sopran:

Annelise Délèze, Heidi Hard, Käthi Jäger (Solo 2), Olga Khinich (Solo 2), Eva Lucca, Monique Meyer-Fausch, Heidi Ritzmann, Esther Rüegg, Esther Sprenger, Erika Steiger, Christina Suter, Prisca Zeder Steurer

Alt:

Silvia Baltensperger, Marcela Bradler, Bea Fankhauser, Ursula Fumasoli, Claudia Guggenbühl, Gabriele Hasler, Catherine Marrel, Sonja Rebsamen, Pia Schleichriemen, Svenja Wanger (Chorassistenz), Bettina Wille

Tenor:

Märk Fankhauser, Fabian Rebsamen, Peter Ritzmann

Bass:

Heinz Albrecht, Philipp Basedau, Fritz Burkhardt, Roger Deuber, Hannes Frey, Thomas Schwendener, Martin Zimmermann

Unsere nächsten Konzerte:

Konzert für zwei Orgeln

Brita Falch Leutert und Jürg Leutert

Sonntag 14. Mai 2023, 19.00 Uhr, Reformierte Kirche Thalwil

Brita Falch Leutert und Jürg Leutert, beide seit 2015 Kirchenmusiker:in in Hermannstadt / Sibiu (Siebenbürgen = Transsilvanien, Rumänien) musizieren auf mehreren Tasteninstrumenten. Vor ca. 20 Jahren spielten sie hier ein Konzert in gleicher Besetzung. Inzwischen sind weitere Klangfarben und Lebenserfahrungen dazugekommen, die den Raum der Kirche Thalwil mit Klängen erfüllen werden.

Auf Umwegen zum Glück (im Rahmen der Kulturtage)

Moni Egger, Erzählerin; Christiaan Turk, Visualisierung, Pantomime.
Musikalische Inszenierung: Gerda Dillmann, Gabriela Schöb, Andreas Schönenberger, Erika Weiss-Wichert, Chöre aller Altersstufen

Freitag 16. Juni 2023, 17.30 bis 19.30 Uhr, Start: Ref. Kirchgemeindehaus

In starken Bildern erzählt das japanische Märchen vom Steinhauer über den Umweg zum Glück: Aus einer Laune heraus wünscht sich der Steinhauer, etwas anderes zu sein. So wird er Fürst und Sonne und Wolke und landet zuletzt doch wieder bei seinem alten Beruf und seiner Leidenschaft. Die Märchenbilder werden an mehreren Stationen erzählt, dazwischen liegt ein Weg des Publikums. Dieser wird von verschiedenen lokalen Chören begleitet.

Sommerkonzert mit beschwingten Melodien

(im Rahmen der Thalwiler Kulturtage zum Thema «Umwege»)

Kammerorchester Thalwil, Maya Wenger, Leitung

Samstag, 17. Juni 2023, 19.00 Uhr, Schützenhalle Thalwil

Festliches Winterkonzert mit Oboe

Kammerorchester Thalwil, Maya Wenger, Leitung

Sonntag, 26. November 2023, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche Thalwil

www.kammerorchester-thalwil.ch/
www.kirche-thalwil.ch/konzerte
www.kirche-thalwil.ch/kantorei



Wir danken Ihnen für Ihre freiwillige Spende.
Mit einem Beitrag von 20.- helfen Sie uns,
einen Teil der Kosten zu tragen.

Thalwiler Konzerte

